

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 125.

Sonntag den 4. Mai.

1856.

Stadttheater.

Die zweite Gastrolle des Herrn Kreuzer vom k. k. Hof-Operntheater in Wien war der Gennaro in der Oper „Lucrezia Borgia“ von Donizetti. Der Gast bewährte sich an diesem Abende abermals als ein trefflich gebildeter, talentvoller Sänger, der seine höchst schätzenswerthen künstlerischen Eigenschaften bei günstigerer Disposition des Organs diesmal vollständig an den Tag legen konnte. Die Stimme des Herrn Kreuzer, die bei seinem ersten hiesigen Auftreten etwas belegt schien, ist zwar der Intensivität des Tones nach keine große, aber sie hat bei einem bedeutenden Umfange (Herr Kreuzer sang z. B. in der Vorstellung des „Tell“ das hohe C äußerst sicher und rein mit Bruch) eine überaus wohlthuende und gewinnende Klangfärbung. Es ist das hauptsächlich die Folge des Studiums, das unser geschätzter Gast auf vollkommen gleichmäßige Ausbildung der Stimme und auf die Verbindung der einzelnen Register verwendet hat. Referent zweifelt nicht daran, daß Herr Kreuzer bei seinem Talent und seiner musikalischen Bildung bald ein Liebling unseres Publikums werden wird, besonders wenn er — wie nach seinen bisherigen Leistungen wohl anzunehmen — in der äußerst schweren Partie des Huon in E. M. v. Weber's „Oberon“, die er als dritte Gastrolle singen wird, in gleich ehrenvoller Weise besteht. — Im Uebrigen war die Oper eben so besetzt, wie bei ihrer letzten hiesigen Aufführung. Von den beschäftigten Sängern muß Referent auch diesmal des Fräulein Hysl als Desina und des Herrn Behr als Herzog Alfonso mit besonderer Anerkennung gedenken. Ferdinand Gleich.

Ueber die Frequenz der bedeutendsten Gasthöfe während der Ostermesse 1856 in Leipzig.

Es möchte vielleicht für Viele, die während der Messe mit mehr oder weniger Aufmerksamkeit, Lust oder Unlust die letzten enggedruckten Seiten unseres Tageblattes gelesen oder überflogen haben, nicht uninteressant sein, folgenden Auszug über die Frequenz der Gasthöfe, in denen so viele Hunderte, Leipziger Bürgern herzlich willkommen Fremde eingekehrt sind, zu lesen oder zu überfliegen. — Die Angaben beruhen bloß auf der Autorität des Tageblattes und gründen sich auf so sorgfältig als möglich geführte Tabellen.

Vom 28. März, an welchem Tage die Fremdenliste die ersten Spuren von ankommenden Messfremden zeigte, bis zum 15. April, wo auch ziemlich die letzten verschwinden, finden wir in einer Totalsumme vertreten

den Palmbaum	mit 524 Fremden,
das Hotel de Baviere	= 434
das schwarze Kreuz	= 312
die Stadt Hamburg	= 295
das Hotel de Pologne	= 292
„ „ „ „ Prusse	= 277
die Stadt Dresden	= 274
„ „ „ „ Rom	= 255
„ „ „ „ Nürnberg	= 252
den großen Blumenberg	= 219
die Stadt London	= 214
„ „ „ „ Wien	= 187
das deutsche Haus	= 169

den grünen Baum	mit 168 Fremden,
den Münchner Hof	= 146
das Hotel de Russie	= 144
den weißen Schwan	= 144
die Stadt Berlin	= 131
„ „ „ „ Gotha	= 131
das goldene Sieb	= 116
die Stadt Frankfurt	= 98
das blaue Roß	= 95
die Stadt Breslau	= 95
den Tiger	= 79
die Rauchwarenhalle	= 78
den goldnen Hahn	= 74
den Kaiser von Oesterreich	= 68
den halben Mond	= 67
das braune Roß	= 65
die goldene Sonne	= 57
den goldenen Arm	= 44
„ „ „ „ Elephanten	= 41
„ „ „ „ Anker	= 36
die drei Könige	= 35
den goldnen Hirsch	= 34
die Stadt Cöln	= 33
„ „ „ „ Freiberg	= 29
den großen Reiter	= 23
den Dessauer Hof	= 16

ferner noch mehrere kleinere, mit geringeren Summen vertretene Gasthöfe. — Für die Gasthöfe waren die stärksten Tage der 3., 2. und 4. April mit 419, 397 und 316 Fremden. Die größten Zahlen an einem Tage hatten angemeldet: das Hotel de Baviere 66, wie wir am 2. April in der Liste lasen, der große Blumenberg 48 an demselben Tage, der Palmbaum 44 am 3. April, das Hotel de Baviere 43 an demselben Tage, und am 2. April das Hotel de Pologne 40. Heinrich Bülow.

Virtuti corona!

(Eingefendet.)

Wie im gemeinen Leben, wenn's zur Untersuchung kommt, keins zuerst geschlagen haben will, so ging es auch mit dem orientalischen Kriege. Das ist der Lauf der Welt! — Nun es aber zum Frieden gekommen ist — ist es umgekehrt: alle Welt will der Stifter sein! — Lassen wir aber auch dem Verdienste seine Krone! Ich meine einem Mittelstaate, von dem bei jenem Friedenswettstreite kein Ruhmens gemacht wird — nicht einmal Erwähnung geschieht. — Es ist ganz sächsisch, wenn wir hier zu Lande ewig ignoriren, was uns Schiller im „Wallenstein“ anzuhören giebt: „So hoch ist Keiner über mich gestellt, daß ich mich neben ihm verachten müßte.“ Ein ausländisches Blatt muß das thun. Die Independance belge erzählt uns:

Wie der Moniteur berichtet, hat gestern (13. April) der Kaiser (Napoleon) den fremden Diplomaten ein Abschiedsdiner gegeben; es war dies ein officielles Diner; wenige Tage vorher war aber den Urhebern des Friedens ein anderes, weit vertrauliches Diner gegeben worden, das zwar im Moniteur nicht erwähnt worden ist (tout comme chez nous!), das aber in den Zulkieren einen großen Eindruck gemacht hat. Es waren nur vier Personen zu Tafel: Lord Clarendon, der einen so veröhnlichen

Stem gezeigt hat und im Begriffe steht, sein Werk vor dem Par-
lamente zu verteidigen; Graf Baleski, der Minister der aus-
wärtigen Angelegenheiten, womit Alles gesagt ist; Graf Deloff,
mit dem man während der Conferenzen so viel Ursache hatte, zu-
frieden zu sein, und endlich Herr von Seebach,
vielleicht der eigentliche Urheber des Friedens, der
durch seine Mission nach St. Petersburg zur Befriedigung des
Kaisers der Franzosen und seiner eigenen (sächsischen) Regie-
rung einen so vollständigen Erfolg erlangt hat. Die Mission
des Herrn von Seebach war sehr schwierig, so schwierig, daß er
es nicht gewagt hatte, sich in den Salons von St. Petersburg
zu zeigen, so sehr war man gegen seine Friedensaufgabe einge-
nommen. Die gedachte Einladung ist für Herrn von Seebach
eine wohlthunende Belohnung seiner Mühen gewesen und der Kaiser
hat zu wiederholten Malen Gelegenheit genommen, ihm zu bezeigen,
wie hoch er dessen hervorragende Dienste schätze. Es ist daher
nicht zu verwundern, daß dieses vertrauliche Diner der Diplomatie,
die immer so leicht Eindrücken zugänglich ist, viel zu reden gegeben
hat.

Man sieht, daß wir Sachsen nicht zur Diplomatie gehören.

Vermischtes.

Frankfurt, im April. Seit Beginn des orientalischen
Krieges sind die Staatsschulden vermehrt: In Frankreich um

750 Millionen Gulden, in England um 287 Millionen Gulden,
in Rußland um 160 Mill. Gulden, in Oesterreich um 710 Mill.
Gulden, in Preußen um 28 Mill. Gulden, in Süddeutschland
um 10 Mill. Gulden, in der Türkei um 60 Mill. Gulden, zu-
sammen um 1963 Mill. Gulden oder 1100 Mill. Thaler. Ob
der Erfolg diesen Opfern wohl entsprochen hat!

Der französische Cassationshof hat eine Entscheidung erlassen,
welche auch in Deutschland sich des Dankes aller Derer erfreuen
würde, die an einer musikalischen Nachbarschaft leiden; der Ge-
richtshof hat nämlich entschieden, der Ton geräuschvoller Instru-
mente innerhalb eines bewohnten Ortes begründe die Uebertretung
der Art. 479 und 480 des Strafgesetzbuches, in denen wegen Ge-
räusches und Lärms eine Geldstrafe von 1 bis 15 Fr. und nach
Umständen ein bis fünf Tage Gefängniß angedroht ist. — Zu
den „geräuschvollen Instrumenten“ müßten notwendiger Weise
auch die „angehenden und übenden Sänginnen“ gerechnet
werden, wenn das Geseß von Nutzen sein soll.

Ein Posamentier in der Leipziger Straße in Berlin brannte
vor Kurzem eine Gas-Aether-Lampe. Plötzlich explodirte die-
selbe, die Flamme steckte den Teppich des Tisches, worauf sie stand,
in Brand, und es entstand ein zwar nur kleiner Feuerlärm, der
jedoch von Neuem zeigte, wie gefährlich diese Lampen für den häus-
lichen Gebrauch sind.

Börse in Leipzig am 3. Mai 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.
Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	83	—	Sächs. lausitzer Pfandbr. . .	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	125 1/4
	- kleinere . . .	—	—	do. do. do.	4	99 1/4	—	u. B. à 100 ϕ . . . pr. 100 ϕ	—	—	108 1/2
	- 1855 v. 100 ϕ . . .	—	76 1/4	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	104	—	Geraer do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	- 1847 v. 500 ϕ . . .	—	97 1/4	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Thüring. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	104 1/2	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 ϕ	—	97 1/4	Thüring. Prior.-Obligat. . .	4 1/2	100 1/4	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 ϕ do.	—	—	293
	v. 100 . . .	—	99	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	55	—	Löb.-Zitt. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	68	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200-	—	101 1/2	Cr.-C.-Sch. kleinere . . .	—	—	—	Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	88	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500-	85 1/2	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	341	—	—
	rentenbriefe) kleinere . . .	—	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	123 1/2
	Actien d. ehem. S.-Schles-	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. 1150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	Eisenb.-Comp. . . à 100 ϕ	—	—	do. do. do. do.	5	—	56	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 ϕ do.	—	—	158 1/2
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	—	95	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	86 3/4	Cöln-Mind. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	Obligat. kleinere . . .	—	—	do. Loose v. 1854 do.	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrd.-Act. à 100 ϕ do.	—	—	—
	do. do. do.	—	100 3/4	Wiener Bank-Actien pr. Stück	765	758	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 ϕ do.	—	—	130 1/2
	do. do. do.	—	—	Leipziger Bank-Actien excl. Di-	—	169	—	Leipz. Cred.-Bank-Act. pr. 100 ϕ	117	—	116 1/2
Sächs. erbl. v. 500 ϕ . . .	—	96 1/2	vidende à 250 ϕ . . . pr. 100 ϕ	—	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—	101 3/4	
Pfandbriefe v. 100 u. 25-	—	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	136 1/4	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. v. 500 ϕ . . .	—	91 3/4	B. à 100 ϕ . . . pr. 100 ϕ	—	—	126 1/4	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	99	
do. do. v. 100 u. 25-	—	—	do. do. Litt. C. à 100 ϕ do.	147	148	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5 ϕ	—	—	99	
do. lausitz. Pfandbr. . .	—	—	Braunsch. do. Litt. A. u. B. do.	—	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 ϕ	—	—	—	

**Officielle Preisnotirungen
der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;
b) für 1 Preussischen Mispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
1 Dresdner Scheffel, von 18 dergl. Regen. Delsaat; d) für 1 Orhoft
von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 150 Preussische Quart, Spiritus.
Sonnabends am 3. Mai 1856.
Rüböl loco: 16 3/4 ϕ Briefe; p. Mai, Juni: 16 1/2 ϕ Br.;
p. Juni, Juli: 16 3/4 ϕ Br.; p. Sept., Oct.: 15 ϕ Br.,
14 3/4 ϕ Geld.
Leinöl loco: 13 3/4 ϕ Br. — Mohnöl loco: 20 1/4 ϕ Br.
Weizen, 89 S, braun, loco: 93 und 94 ϕ bezahlt, 93 ϕ S.
Roggen, 84 S, loco: nach Qual. 71—73 1/2 ϕ bez.
Gerste, 74 S, loco: 50 und 51 ϕ bez.
Hafer, 54 S, loco: 27 1/2 ϕ S.
Spiritus loco: 33 3/4, 35 und 35 1/4 ϕ bez., 35 1/4 ϕ S.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.
I. Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: A 5 f.
1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager
in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. — An f. a) Mrgs. 4 U. 15 Min.;
b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm.
2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M. [Magdeb. Bahnhof.]
B. über Röderrau: A 5 f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Mrgs. 6 U. (Güter-

u. Personenz.); 3) Mrgs. 8 U. 45 M.; 4) Nachm. 2 U. 45 M. —
An f. a) Nachm. 1 U. 30 M.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Per-
sonenz.); c) Abds. 9 U. 15 M. [Dresdner Bahnhof].
II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher: A 5 f.
1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M.;
Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.;
4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Schnellz. — An f.
a) Mrgs. 6 U. 45 M.; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds.
5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 15 M. [Dresdner Bahnhof].
III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg:
A 5 f. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 11 St.
Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz.
(mit 36 stündiger Beförderung nach Paris) außerdem auch noch bis
Gefungen: Mrgs. 4 U. 50 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt:
Abds. 7 U. 5 M. — An f. a) Mrgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm.
1 U.; c) Nachm. 4 U. 20 M.; d) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, je-
doch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.].
B. über Halle: A 5 f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U. (mit
Uebernachten von 11 St. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. —
An f. a) Mrgs. 7 U. 30 M.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds.
9 U. 45 M. [Magdeb. Bahnh.] C. über Hof: A 5 f. 1) Mrgs.
5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St.
23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von
8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); Abds. 6 U.
30 M. — An f. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach
Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof),
zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug.
[Sächs.-Bayer. Bahnhof.]

IV. Nach Hof etc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Morgs. 5 U., Gilzug; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — **Ans.** a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: **Abf.** 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Götzen); 6) Nachts 10 U. — **Ans.** a) Morgs. 7 U. 30 M. (aus Götzen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U. von Riesa nach Reissen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. von Dresden nach Reissen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Stadttheater. 6. Abonnementsvorstellung.

Graf Effer.

Trauerspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Elisabeth, Königin von England,	Fräul. Huber.
Graf Effer	Herr Wenzel.
Lord Burleigh,	Herr Ladday.
Lord Rottingham,	Herr Stürmer.
Sir Walter Raleigh,	Herr Behr.
Graf Southampton	Herr Bödel.
Lady Rottingham,	Frau Wohlhabt.
Gräfin Rutland,	Fräul. Franck.
Sir James Ralph	Herr Pauli.
Charles North	Herr Streng.
Graf von Derby	Herr Erd.
Guff, Secrétaire	Herr Denzin.
Jonathan, Haushofmeister	Herr Ballmann.
Mobsay, Diener	Herr Riebig.
Ein Page der Königin	Fräul. Grondona II.
Mary, Jose der Gräfin Rutland,	Fräul. Raiburg.
Ein Diener der Königin	Herr Ludwig.
Ein Officier des Lowers	Herr Talschenberg.
Cavaliere. Pagen der Königin. Thürsteher. Stabträger des Parlaments.	
Soldaten des Lowers. Ein Schließer im Tower. Der Sheriff.	
Bürger von London.	

Das Stück spielt in London, im Februar 1601.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. Bonnitg, Leihanstalt für Rüst und Rüstfaltenhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Rüstfalten), Gewandgäßchen 4.

C. A. Klemms Rüstfalten-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Rüst (Rüstfalten u. Piano) u. Rüstsalon, Neumarkt, hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographische Anstalt von **Adolph Wehl** (sonst C. Wilhelmi), nahe der katholischen Kirche, Weststraße im Café Braun.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art zu billigen Preisen.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwermetalle um billige Preise.

Optische Hülfsmittel und Curusartikel in guter Auswahl empfiehlt **T. Leichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens Nr. 24.

Reubles neuester Façon im Reubles-Magazin Raundörferschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

F. A. Ruhe, Dachdeckermeister, Königplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu allen Dacharbeiten und verspricht schnelle reelle Bedienung.

Bürken- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigst bei **Moritz Blauschütz**, Hainstraße Nr. 1.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und fauft alle Sorten Sadern und Papierspäne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

Sehr gut verdeckte **Reubleswagen** empfiehlt in und außerhalb Leipzig **C. Schulze**, Lohnkutscher, Reichels Garten, Alexanderstraße 1615 c. 2.

Bekanntmachung.

Aus einer auf dem Neukirchhofe befindlichen Wohnung sind am 26. vor. Mts.

ein Paar neue schwarze Zeugstiefelchen und ein neuer, in den Ärmeln mit gelbem Zeuge, übrigens aber mit schwarzem Samlot gefütterter dunkelgrüner Tuchrock entwendet worden, weshalb wir um schleunige Anzeige aller über den Verblieb der gestohlenen Effecten oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen bitten.

Leipzig, den 3. Mai 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Nachdem von uns zu dem Vermögen

A.
des hiesigen Kramers **Johann Ernst Wischke**

und

B.
des hiesigen Kaufmanns **Friedrich Louis Oscar Hauswald**,

auf erfolgte Insolvenz-Anzeige der Concurs-Prozess eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger der Gemeinschuldner, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen,

den 23. August 1856

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechtsvertretern die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den Vertretern, von denen jeder binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplik zu beschließen und

den 21. October 1856

der Intotalation der Acten,

den 6. November 1856

aber der Publication eines Präclusiv-Bescheids gewärtig zu sein. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen, und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend gehalten werden.

Die Publication des Präclusiv-Bescheids wird in dem ange-setzten Termine Mittags 12 in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter unserer Gerichtsbarkeit bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 26. März 1856.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Meschke.

Uhlich.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde Hohenossig beabsichtigt ihre Jagd mit Einschluß der Höllober-Mark auf 6 hintereinander folgende Jahre den 7. Mai Nachmittags um 2 Uhr im Gasthose daselbst zum Meistgebot zu verpachten. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenossig, den 30. April 1856.

Der Ortsvorsteher **Krabbes**.

Auction von feinen Ungar- und Saar-Weinen.

Ein große Partie feine rothe und weiße süße und herbe Ungarweine, namentlich Tokayer 1846r und 1848r, Erlauer Auslese, Szegzarder ic., sämmtlich in Originalflaschen, als auch circa 25 Duzend Flaschen Saar-Weine sollen

Dienstag den 6. Mai d. J.

früh von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr hier im Gasthof zur Stadt Freiberg, Brühl 46, durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Julius Tietz,
requit. Notar.

Auction.

Verschiedene Meubles, Betten, Haus- und Küchengeräthe sollen
Mittwoch den 7. Mai
von Nachmittags 2 Uhr an im Egertischen Hause allhier, Clarastraße Nr. 139, öffentlich versteigert werden.
Neuschönefeld, am 3. Mai 1856.

Richter, Ortsrichter.

Auction.

Verschiedene Mobilien, insgesamt vorzüglich gehalten und zum Theil noch ganz neu (insbesondere auch Mahagoni-Meubles, Spiegel, Betten, Matratzen, Silbersachen) sollen

Dienstags den 6. Mai d. J.

und, da nöthig, folgende Tage von Vormittags 1/29 und von Nachmittags 1/22 Uhr an im Brühl 65 (Schwabe's Hof) 1. Etage durch mich notariell versteigert werden.

Kataloge sind vom 3. Mai a. c. ab gratis bei mir zu haben.
Leipzig, am 30. April 1856.

Adv. Roux, requit. Notar.
Brühl 65.

Ph. Girardot annonce aux Personnes qui désirent apprendre ou pratiquer le français, de s'adresser Auerbachs Hof, chez Mr. Wassermann, au 2e.

Das Fräulein Rubin aus Dessau in meinem Institute Unterricht im Schneidern ertheilt und denselben zu meiner völligen Zufriedenheit gegeben hat, bescheinige ich hiermit der Wahrheit gemäß.

Leipzig, den 2. Mai 1856.

Ottile v. Steyber.

Generalversammlung der Actionaire zum Steegenschacht bei Niederwürschnitz.

Die Inhaber von Actien des Steegenschachtes bei Niederwürschnitz werden hierdurch eingeladen
Montag den 5. Mai 1856
zu einer Generalversammlung im Saale des Hôtel de Prusse zu Leipzig sich einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Interimscheine sich zu legitimiren.

Um 8 Uhr Vormittags Beginn der Anmeldung, Vorzeigung der Interimscheine und Empfangnahme der Legitimationen.
Um 9 Uhr Schluß der Anmeldung und Beginn der Generalversammlung.

Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Vortrag über den Stand des Unternehmens und Mittheilung der Contracte.
- 2) Constatirung des Vereins in Gemäßheit des Statutenentwurfs.
- 3) Wahl des Ausschusses.

Abwesende Inhaber von Actien werden als den Beschlüssen der Mehrheit beigetreten angesehen.
Schneeberg und Leipzig, den 7. April 1856.

G. F. Pilz,
Königl. Sächs. Marktscheider.

Louis Meister,
Kaufmann.

F. G. Dehlschlaegel,
Königl. Sächs. Bergmeister,
in Vertretung der Erben des verstorbenen
Bürgermeisters Dehlschlägel.

III. Einzahlung der Actionaire des Steegenschachtes bei Niederwürschnitz.

Die Inhaber von Interimscheinen des Unternehmens zum Steegenschacht bei Niederwürschnitz werden hiermit aufgefordert, vom 13. bis 20. Mai 1856 die II. Einzahlung von Zwei Thalern auf jeden Interimschein bei Umtausch des I. durch Empfangnahme des II. Interimscheines, im Comptoir des unterzeichneten Kaufmann Louis Meister (Bamberger Hof, 1 Treppe) zu leisten, und zwar bei unterlassener Einzahlung unter Androhung einer Conventionalstrafe von 3 Rgr. auf jeden Thaler der Einzahlung.

Schneeberg und Leipzig, den 7. April 1856.

G. F. Pilz,
Königl. Sächs. Marktscheider.

Für die Unternehmer:
Louis Meister,
Kaufmann.

F. G. Dehlschlägel,
Königl. Sächs. Bergmeister,
in Vertretung der Erben des verstorbenen
Bürgermeisters Dehlschlägel.

Zu meinem neuen großen Compagniespiel

von 120 ganzen Loosen in 478 Nummern sind nunmehr Antheilscheine bis zu 1/8 Loos herab, so wie ausführliche Spielpläne von mir zu erhalten.

Das Vergnügen, an allen Gewinnen Theil zu haben, welche in 478 Nummern gemacht werden können, bei der Aussicht auf einen möglichen Alleingewinn von 4000 Thlr. auf 1/8 Loos — von 8000 Thaler auf 1/4 Loos ic., während im unglücklichsten Falle nur die Hälfte des Betrags einer vollen Nierte verloren werden kann, empfiehlt dieses Spiel der allgemeinsten Theilnahme.

E. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8

Stockmanns Weinberg,

vis à vis dem Bahnhofe zu Raumburg,
wird dem reisenden Publicum bestens empfohlen. Wer eine schöne
Ansicht des lieblichen Raumburger Thales will, veräume nicht
diesen Weinberg zu besuchen und bestiebt wird man diesen reizenden
Punct verlassen. — Für Erfrischungen ist daselbst bestens gesorgt.

Von heute an wohne ich **Reichstraße Nr. 31**, was ich
hierdurch ergebenst anzeige. **F. W. Scherf, Schneidermstr.**

Während des Baues ist der Ausgang zu den Locali-
täten von **Samuel Pflüger** Treppe rechts, 1. St.

Localveränderung.

Das Posamentiergeschäft von

Wilhelm Ahnert

befindet sich von heute an im Gewölbe **Hainstr. 31**, **Wetters Hof.**

Anzeige.

Mit meinem Tapissier-Geschäft habe ich ein **Filet-Waaren-**
Geschäft verbunden und werden demnach alle in dieses Fach ein-
schlagenden Artikel prompt geliefert; vorzüglich empfehle ich die
jezt so sehr beliebten weißbaumwollenen filtrirten und durchstopften
Gardinen, Rouleau-Borden, Tisch-, Sopha- u. sonstige Decken
in allen Größen in geschmackvollsten Dessins und zu billigsten
Preisen.

Emilie Schumann,

Hôtel de Pologne 112.

Grabplatten,

Monumente und Kreuze von **Marmor u. Sandstein**,
so wie alle anderen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten verfertigt
und erneuert ganz billig **Franz Scheffler, Steinhauermeister,**
Serichtsweg Nr. 4.

Stagen, Gewölbeeinrichtungen

und **Neubaue** lackirt weiß und in allen Holzfarben
Bruno Schneider, Gerberstraße Nr. 5, schwarzes Kreuz.

Die Glacehandschuh-Wäscherei

hohe Straße
Nr. 11
empfeht sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Ver-
trauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde
zurück à Paar 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, das Duzend 20 $\frac{1}{2}$.

Dampf-Handsuh-Wäscherei.

Durch ein schnelles neues Verfahren werden Glace-
Handschuhe geruchlos, sehr sauber und rein ge-
waschen à Paar 15 Pfg. **Reichstraße Nr. 11.**

Das Neueste und Eleganteste von Meubles, Polsterwaaren und Spiegeln

in großer Auswahl empfehlen zu billigen Preisen
Weinhold & Berger, Burgstraße Nr. 21.

Gebrüder Tecklenburg

haben ihr bisher innegehabtes Gewölbe am Markte verlassen und ihr Geschäft in die erste Etage des
Thomasgäßchens Nr. 11, vom Markte herein links das erste Haus, verlegt.

Pelissier, Lord Byron,

die neuesten französischen und englischen Formen (Ueberzieher) gegenwärtiger Saison, Sommer Röcke, Beinkleider, Westen etc. etc. in
überraschender Auswahl und Eleganz empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Küssner,

Sainstraße Nr. 25 (Lederhof).

Eine Partie 14 $\frac{1}{4}$ gedruckter Tibet- und Mouffelin-Tücher

à Stück 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$, in hübschen, geschmackvollen Dessins, empfohlen

Wipold & Seyferth,

Markt Nr. 11.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von M. Pfeiffer, Neumarkt Nr. 16,

übernimmt alle Arten Strohhüte zum Waschen, Bleichen
und Modernisiren, erstere à 5 $\frac{1}{2}$, letztere à 10 $\frac{1}{2}$ pr. Stück.
Gleichzeitig werden eine Auswahl Stroh- und Bordüren-
hüte noch unter dem Fabrikpreis verkauft.

Putz- und Modewaaren- geschäft

Aline Keilig,

Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage,
empfeht das Neueste von Damenhüten in Crepp, Bast, Seide,
Stroh und Blonden, so auch einfachere zu den billigsten Preisen.

Neuheiten

Sommerstoffen und Mantillen

bei
Gustav Markendorf,
Mathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Leichte wollene Roben, halbwollene und
Fouard-Roben, Barège, Barège-Volants-
Roben, einfarbige Barège mit Atlas-Balants,
Barège mit reichen Cachemire-Balants.

Bedruckte Jaconets und Moussellnets in sehr
hübschen neuen Dessins.

Mousseline de laine. Einfarbige und bun-
tbedruckte Mousselines de laine.

Poil de chèvre in reichhaltiger Muster-Auswahl.
Mantillen in Taffet, Atlas, Moiré antique.
Einfache wie reiche Falbel-Mantillen.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Sommermäntelchen und Mantillen der neuesten
Façons, Ober- und Morgenröcke sehr billig bei **C. Egeling, 2. St.**

Das **Meubles-Magazin im Raundörschen Nr. 5**
empfeht eine große Auswahl gut gearbeiteter Meubles aller Arten,
auch Polster-Meubles, dauerhaft und gut, werden aufs Billigste
verkauft. **A. Truthe.**

* Schlipse, Cravatten, Handschuhe, Huthänder, Kopf- und
Hauben-Nadeln, Brochen, Fächer, Filet-Coiffuren, Schleier, Batist-
Tücher, Strümpfe, Taschen, Börsen und fertige Stickereien em-
pfeht **Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 46.**

5000 Ellen Poil de Chèvre à 3 $\frac{1}{2}$ –4 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
in den neuesten Mustern und bester Qualität, empfiehlt
August Leonhardt, Markt, Kaufhalle.

Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Eine kleine Partie

Reisetaschen

verkauft sehr billig

Carl Netto.

Herrenwäsche,

elegante Cravatten und Schlipse empfiehlt

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Ein Bauplatz in günstiger Lage der Vorstadt ist sofort zu verkaufen.
Dr. Schüler, Quandts Hof.

Zu verkaufen ist ein eingerichteter Garten vor dem Gerberthore. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 19, 1. Etage.

Eine Grabumfassung

von Gußeisen,

ganz neu, modernes Modell circa 5 Ellen lang, circa 4 Ellen breit und circa 2 Ellen hoch mit Thüre, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Eisenhandlung von E. A. Geier.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein 6 $\frac{1}{2}$ oct. Mah.-Flügel Katharinenstraße Nr. 15.

Zu verkaufen sind zwei Gitarren mit Mechanik und zwei Violinen Dresdner Straße Nr. 12 parterre.

Zu verkaufen ist ein runder Mahagoni-Säulen-Tisch, eine lackirte Bettstelle, Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

1 Secretair, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 1 Bureau, 1 große und 2 Kinderbettstellen, 1 Gitarre sind zu verkaufen Johannisg. 10 part.

Zu verkaufen sind 3 Stück Koffhaar-Matratzen mit Stahlfedern, 3 E. 6 Z. lang, Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 6 parterre.

Zu verkaufen sind 2 Kochröhren, die eine davon mit Fallthüre, Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen ist Gips und Spargel

Petersstraße, 3 Rosen in der Steinkohlenniederlage.

Zu verkaufen ist ein gut schlagender Sprosser und Plattmönch Hainstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Für Gartenfreunde.

Verbenen in 100 der neuesten und schönsten Sorten, Geranien in 50 schönen Sorten, Fuchsen, darunter mehrere neue Prachtforten, Geraniums, Blattpflanzen auf Rasenplätze, und m. a. Pflanzen, welche sich zur Verzierung der Gruppen eignen, empfiehlt billigst

J. G. Köhler,

Kunst- und Handelsgärtner auf der Milchinsel.

Levkoien-Pflanzen

à Schock von 2 $\frac{1}{2}$ –5 $\frac{1}{2}$, so wie alle Sorten Gemüse-Pflanzen empfiehlt

J. G. Köhler,

Kunst- und Handelsgärtner auf der Milchinsel.

Alte große Gummibäume

nimmt gegen Tausch oder Zahlung an

J. G. Köhler auf der Milchinsel.

Alte Ambalema-Cigarren,

25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ und 8 $\frac{1}{2}$, Domingo 25 Stück 6 und 6 $\frac{1}{2}$, Londres 25 Stück 9 $\frac{1}{2}$, Hav.-Empr. 25 Stück 12 $\frac{1}{2}$, Sylva 25 Stück 15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Prepelsbeeren von vorzüglicher Güte à 8 15 $\frac{1}{2}$ und sehr schöne Pfäumen à 8 19 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Herrmann Schöneck sen., Ulrichsgasse Nr. 45.

Maitrank

von frischem Waldmeister, so wie auch Maitrankessenz die Flasche à 10 Ngr. empfiehlt die Weinhandlung von
J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Maitrank

à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, auf's Duzend 14 Flaschen, empfiehlt
Herrmann Voigt, Gerberstraße Nr. 16.

Per 110 $\frac{1}{2}$ ab Erfurt incl. Emballage gegen Nachnahme des Betrags Graupen fein 00–2 4 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, desgl. fein 3 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, desgl. extrafein 000–2 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, desgl. 2a Perl 000–0 7 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, desgl. 1a Perl 00–0 9 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

Fadennudeln, weiße, 100 $\frac{1}{2}$ m. K. 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,

Façon-, Gries-, Band- 100 $\frac{1}{2}$ m. K. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

bei **Franz Mirus** in Erfurt.

Für Herrschaften, welche auf das Land ziehen, empfehle ich

Kaiserauszug und Weizenmehl prima 0

zu den billigsten Preisen. Beide Fabrikate sind in meiner neuen **Kunstmühle** ganz trocken gemahlen, und halten sie sich deshalb auch in jeder Jahreszeit immer gut; ersteres eignet sich besonders für feines Gebäck und für die Küche, letzteres für gute **Ruchenbäckerei.**

J. G. Schlobach jun.,

Thomasmühle.

Carl Schaaf,

Universitätsstraße Nr. 20, im neuen Universitätsgebäude, empfiehlt sein Lager feiner geräucherter Fleischwaren, Braten, Kalb, Brathäringe, feine marinirte Häringe, Schweizer, Limburger, bayerischen u. Parmesankäse, Erfurter Gräupchen, Nudeln, Macaroni, Kartoffelmehl, Weizengries, Haidegries, Morcheln, Hagebutten zum billigsten Preis.

Ziegen-Milch

ist zu haben alte Burg Nr. 1.

Sehr schöne saure Gurken verkauft

C. A. Schirlig, Querstraße 29, Weinessigfabrik.

Mebles jeder Art zu kaufen gesucht.

Gebrauchte Mebles in Mahagoni, Kirschbaum und Nussbaum, so wie Federbetten u. werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt. Adressen wolle man abgeben lassen Brühl Nr. 71, im Hofe rechter Hand 1 Treppe.

Ein Kauf von Sadern, Papierpännen, Eisen, Knochen, Glas, Messing, Blei, Zinn, Zink und Weinflaschen Schützenstr. 19, hinten im Hofe, früher Querstr. 19.

Kupfer und Messing

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen **H. Winkler, Selb-gieser, Querstraße Nr. 29 im Hofe.**

Zu kaufen wird gesucht

eine Armatur der vierten Compagnie hiesiger Communalgarde, Gewehr und Patronentasche. Offerten unter W. N. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein Pianoforte im Preise bis 25 $\frac{1}{2}$ wird für Anfänger zu kaufen gesucht.Adr. beliebe man im Kramerhause 1 Tr. bei H. Hase abzugeben.

Ein **Candidat der Theologie**, der gut empfohlen ist, wünscht einige Privatstunden zu geben. Gültige Anerbietungen bittet er unter der Adresse P. A. H 7 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wo kann man Filzhandschuhe stricken lassen? Anmeldungen Floßplatz Nr. 17.

Gesucht wird ein Ziehkind.

Näheres Ulrichsgasse Nr. 61.

Gesucht wird sogleich ein Schirmmacher Thomaskirchhof Nr. 21–22. **C. S. Döring, Schirmfabrikant.**

Gesucht wird ein Instrumenten-Gehülfe, Zusammensetzer, nach auswärts. Näheres hohe Straße Nr. 7, 2 Treppen.

Für eine auswärtige nahe gelegene Kupolosen-Eisengießerei wird zur Vermittlung von Geschäften am hiesigen Plage und Umgegend ein Agent gesucht. Näheres S. T. G. poste restante Leipzig franco.

Lüchtigen Schlossern kann gut lohnende Arbeit in einer Maschinenbau-Anstalt nachgewiesen werden. Näheres bei

Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Barbier-Lehrling. Das Nähere beim Schleifermeister Böttiger in Selliers Hof, Reichstraße Nr. 55.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, bei **J. G. Gash**, Tapezierer, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Ein Laufbursche zum sofortigen Antritt wird gesucht
Petersstraße Nr. 39.

Gesucht wird für ein auswärtiges Puggeschäft eine gut empfohlene Directrice, die in Anfertigung von Hüten und Coiffuren routinirt ist und bald antreten kann. Nähere Auskunft ertheilt
Friedrich Reichardt Nachfolger.

Gesucht wird ein ordentliches und zuverlässiges Mädchen Poststraße Nr. 1 b, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentliches Dienstmädchen, das namentlich mit Kindern gut umzugehen weiß, **Nicolaistraße Nr. 40, 3 Treppen.**

Gesucht werden zwei Mädchen zum Schirmnähen Thomaskirchhof Nr. 21/22 bei Döring.

Zum sofortigen Antritt wird eine Kindermuhme gesucht, welche ein kleines Kind aufziehen versteht und die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, neue Straße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, auch in der Küche etwas bewandert ist und mit Kindern lieblich umzugehen weiß, findet sofort Dienst. Anmeldung von früh 9 Uhr an kl. Windmühleng. 12, 2. Et. vorn heraus.

Gesucht wird ein in der Küche erfahrenes Mädchen
große Fleischergasse Nr. 29 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Aufwartemädchen Brühl Nr. 89, 4. Etage vorn heraus.

Ein reinliches Aufwartemädchen in der Nähe der Frankfurter Straße wird gesucht
Raundörschen Nr. 15, 2 Treppen.

Ein gesunder und kräftiger Mensch, welcher seine sechsjährige Dienstzeit beim Militär zurückgelegt hat, sucht Condition als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Beschäftigung. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Gesuch X 2. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher fünf Jahre als Oberfahrer bei der reitenden Artillerie gestanden hat und das Reiten und Fahren gründlich versteht, sucht sofort oder zum 1. Juni eine Stelle als Kutscher oder Reitknecht. Offerten erbittet man unter A. B. poste restante Leipzig.

Ein Sohn gebildeter Aeltern, welcher vergangene Ostern die Schule verlassen hat, sucht in einem kaufmännischen Geschäft eine Lehrlingsstelle. Adressen werden erbeten bei
W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein junges Mädchen, in der französischen Sprache bewandert, sucht eine Stelle als Bonne bei kleineren Kindern; auch würde sie eine Stelle als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame annehmen.

Man bittet Offerten unter der Chiffre D. D. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht Dienst. Näheres Magazingasse Nr. 11.

Ein starkes Mädchen, im Kochen erfahren und sich gern der Hausarbeit unterziehend, sucht Stelle Reichstraße 9, Hof 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Grimm. Straße 3, 1 Treppe.

Logis = Gesuch. Eine Familienwohnung in guter Meßlage, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise bis 200 fl , wird zu Johannis oder Michaelis gesucht. Offerten abzugeben in der Conditorei von **A. Schücan**, Klostergasse.

Zu miethen gesucht wird ein Logis, zu Johannis zu beziehen, im Preise von 50—70 Thaler in den innern Vorstädten. Gefäll. Adressen unter C. K. H 369. in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen werden gesucht in der Nicolai-, Ritterstraße oder am Brühl, parterre oder in 1. Etage, drei bis vier Zimmer nebst Zubehör, zu Johannis oder Michaelis beziehbar. Adressen bittet man unter der Chiffre A. F. H 9 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Eine ruhige anständige Familie, aus drei Personen bestehend, sucht für Johannis oder Michaelis eine freundlich gelegene Wohnung für 60 bis 90 Thlr. und bittet Anmeldungen an das Agentur-Bureau von Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13 gelangen zu lassen.

Gesucht wird ein Parterre-Logis zum Betrieb einer Schenk-wirtschaft von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten, zu Johannis oder Michaelis d. J., in der Stadt oder innern Vorstadt, Preis 100 bis 140 fl . Adressen bittet man gefälligst abzugeben: J. J. Herrn C. Spargen, Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.

Ein Familienlogis im Preise bis 50 Thlr. wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis zu miethen gesucht, am liebsten in Reichels Garten. Gef. Adressen sind abzugeben im Uhrengewölbe des Herrn Freywald, Universitätsstraße im Fürstenhause.

Ein Beamter sucht, für Johannis a. c. zu beziehen, ein mittleres Familien-Logis. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre C. S. nimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird sogleich von einem soliden Mädchen ein meublirtes Stübchen. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 24, 3 Treppen rechts.

Eine freundlich meublirte Stube in der Nähe der Dresdner Straße wird zu miethen gesucht. — Adressen unter der Chiffre A. L. in die Expedition dieses Blattes.

Eine Gastwirthschaft in einer kleinen Stadt unweit Leipzig ist zu verpachten und näherer Nachweis zu erhalten durch
Adv. Wotenhauer.

Niederlage!

Ein große geräumige trockene Niederlage ist sofort zu vermieten in den 3 Königen Petersstraße Nr. 18 bei J. G. Altner.

Zu vermieten ist von Johannis an, außer den Messen, ein Parterrelocal als Gewölbe Brühl 50, 1 Treppe.

Blaue Mütze.

Das in gedachtem Grundstücke von Herrn Kayser zur Zeit innehabende Fabrik-Local ist von Michaelis an anderweit zu vermieten durch
Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung.

Ein Parterre-Local, bestehend aus einem großen Saal, einer dergleichen Stube, Böden und anderen Räumlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, ist zu vermieten durch
Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

Vermiethung. Ein sehr anständig eingerichtetes hohes Parterre, aus 9 Piecen bestehend und nahe der belebtesten Promenade gelegen, ist als Wohnung oder Geschäftslocal für 350 fl sofort oder von Johannis ab zu vermieten, daselbst ebenfalls ein großer Trockenboden für 70 fl , ferner in der Dresdner Vorstadt ein großer Saal mit anderen Räumen, zu einem Fabrikgeschäft gut geeignet, sodann in guter Lage der inneren Stadt ein Comptoir mit geräumigen Niederlagen und andere Geschäftslocale durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein Parterre-Local mit Niederlage in der Nähe des Marktes ist jährlich zu 150 fl zu vermieten. Näheres bei **Wih. Krobitzsch, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Vermietung. Eine Wohnung am Thomaskirchhofe Nr. 10, zwei Treppen hoch, ist zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Ein Familienlogis ist für 86 M von Johannis ab zu vermieten Petersstraße Nr. 40. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten: 1 Familienlogis, 3 Stuben, 2—3 Kammern etc., neu eingerichtet, 1. Juli, f. 100—110 M , Gärtch. jetzt, baier. Platz 74 b.

Zu vermieten. Zu einem anständigen freundl. Parterrelogis wird ein Theilnehmer gesucht. Näheres Moritzstraße 6 parterre.

In Lindenau in Nr. 257 ist ein fein meublirtes Sommerlogis für eine oder zwei Personen in der ersten Etage zu vermieten.

In Lindenau ist noch eine anständig meublirte Stube an ledige Herren billig zu vermieten über den Steg, neben Herrn Lauchnizens Garten links Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist schnell eingetretener Verhältnisse halber eine Stube für den monatlichen Miethzins von 2 Thlr. in der kleinen Fleischergasse Nr. 15, erste Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alkoven sofort oder zum 1. Juni Lindenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches meublirtes Stübchen an Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Ein, auch zwei sehr freundliche meßfreie Parterrezimmer sind sofort zu beziehen Münzgasse Nr. 19.

Billig zu vermieten

sind zwei freundliche meublirte Stuben mit Kammer, Haus- und Saalschlüssel Petersstraße Nr. 24, vorn heraus 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine Parterre-Stube vorn heraus

Marienvorstadt, Reudniger Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren, separater Eingang, Halle'sche Straße Nr. 15 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube mit Schlafzimmern vorn heraus, gut meublirt, auch Hausschlüssel und meßfrei, an einen oder zwei Herren, Reichsstraße Nr. 28, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, meßfrei, an einen Herrn kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen bei E. Zweck.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit hellem Schlafgemach (Aussicht sehr freundlich) im Eckhause der Blumen-gasse und Kreuzstraße Nr. 3, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer als Sommerwohnung in Sohlis Nr. 53, dem Waldschlößchen vis à vis.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren Hainstraße Nr. 25, quervor 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Garçonlogis nebst Alkoven Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube Brühl Nr. 3/4, 2. Etage links.

Eine freundliche ausmeublirte Stube nebst Kammer ist sogleich oder zum 1. Juni zu vermieten Querst. 29, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine meublirte Stube, sogleich oder 15. Mai beziehbar, Aussicht nach der Promenade, Theatergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Zu vermieten 1 kl. neu tapez. meubl. Garçonstube, freie Aussicht nach Morgen, Gerberstr. 8, Tr. B. 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Parterrestube mit Kammer an einen oder zwei Herren, auch auf Verlangen mit Kost, Thomaskirchhof Nr. 9 parterre.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit Schlafstuden an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte, zu beziehen sogleich oder später, Lauchaer Straße Nr. 10a parterre, erste Thüre rechts.

Zu vermieten sind 2 freundlich meublirte Zimmer (Aussicht Promenade), mit oder ohne Clavier, kl. Fleischergasse 11, 3. Et.

Eine hübsche und freundlich gelegene Stube ist mit oder ohne Meubles billig zu vermieten und sofort zu beziehen hohe Straße Nr. 16, 1. Etage. Auch sind daselbst Cavarienvögel zu verkaufen.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer, parterre vorn heraus, ist sofort zu vermieten kleine Burggasse Nr. 6 links.

Eine Bodenkammer ist daselbst als Schlafstelle zu vermieten.

Im Brühl Nr. 3/4 sind zwei Stuben billig zu vermieten 3 Treppen hoch rechts vorn heraus.

Eine Parterre-Stube, meublirt mit Bett, ist sofort oder zum 1. a. c. an einen Herrn zu vermieten auf der Packhofgasse Nr. 7.

Ein Garçonlogis ist zu vermieten Königstraße Nr. 19, 2 Treppen vorn heraus.

Eine große Stube mit feinen Meubles und eine kleine ohne Meubles sind sofort billig zu vermieten Moritzstr. 9, im Hofe 1 Tr.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer und freundlicher Aussicht ist zu vermieten in Reudnitz, Kuchengartengasse 117, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Parterrestube, so wie ein Paar Schlafstellen Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind mehrere freundliche Schlafstellen, gleich ob Herr oder Dame, Brühl 50, 1 Tr.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Poststraße Nr. 18, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an ledige Herren Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an ledige Herren Gerberstraße Nr. 50, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang und Aussicht in den Kuchengarten ist zu vermieten

Kuchengartengasse Nr. 52, 2 Treppen rechts in Reudnitz.

Drei Schlafstellen sind zu vermieten am niedern Park Nr. 9, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Manns-personen Ritterstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 51, 2 Treppen rechts vorn.

Offen sind 2 Schlafstellen bei A. Kummer, Querst. 29 die Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Burgstraße Nr. 21 im Hofe links 4 Treppen.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen für solide Herren Frankfurter Str. Nr. 11, im Gartengebäude 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 48, Seitengebäude links 2 Treppen.

Offen ist noch eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Brühl Nr. 72, 4 Treppen rechts.

Ein Handlungslehrling oder Schüler wird gesucht als Theilnehmer in ein Stübchen, auch mit Kost, mit oder ohne Bett, unter billigen Bedingungen sogleich oder zum 15. Mai. Näheres Katharinenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich eine solide Theilnehmerin zu einer sehr freundlichen Stube große Windmühlengasse Nr. 42, vorn heraus 1 Tr.

Grosses mechanisches Theater in Weils Kaffeegarten?

Heute die letzten 2 Vorstellungen. **Der Kampf mit dem Drachen.** Hierauf **Ballet.** Zum Beschluß: **Winterlandschaft.** Anfang der ersten Vorstellung 5 Uhr, der zweiten 8 Uhr. **Veit Lippold.**

R. Heute 6 Uhr Extra-Club grosse Funkenburg: NB. Nächste Mittwoch „grosser Ball.“

Bonofand.

Heute Sonntag den 4. Mai

Concert von Fr. Biede.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere das Programm. Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 123.]

4. Mai 1856.



Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute von 3 Uhr an
Concert von Fr. Riede,
bei ungünstiger Witterung im Glas-Salon,

wobei
für div. kalte und warme Speisen und Getränke
bestens gesorgt sein wird.

☞ Morgen Schlachtfest. ☛

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute Sonntag den 4. Mai von 3 bis 6 Uhr und von 7 bis 10 Uhr

CONCERT von Friedrich Riede.

Das Nähere das Programm.

NB. Bei ungünstiger Witterung im Glas-Salon.



Schützenhaus.

Heute Sonntag den 4. Mai

Concert im grossen Saale
von W. Herfurth.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Kron-Marsch von Strauß jun. 2) Ouverture zur Oper „Alphonso di Estrella“ von Franz Schubert. 3) Ser-
tetto aus der Oper „Don Juan“ von Mozart. 4) „Man lebt nur einmal“, Walzer von Strauß jun. **II. Theil.** 5) Jubel-
Ouverture von E. M. v. Weber. 6) Concert-Arie aus Malibran. 7) Nordstern-Quadrille von Strauß jun. 8) Armenball-Polka von
Strauß jun. (neu). **III. Theil.** 9) Ouverture zu „Yelva“ von Reissiger. 10) Solo für die Violine von Ernst.
11) „Das Leben ein Tanz“, Walzer von Strauß sen. 12) „Maskenbilder“, Polka-Mazurka von Winkler.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

☞ Bei ganz günstiger Witterung Concert im Garten. ☛

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

☛ Zweinaundorf. ☛

Heute Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an Concert (Militärmusik). Es ladet ergebenst ein Fr. Brabant.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 4. Mai Concert und darauf folgende Tanzmusik
vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, guter Kaffee, so wie verschiedene warme
Speisen und morgen Montag Schlachtfest. **H. Senfer.**

Mariabrunnen.

Heute Gladen, verschiedenen Kaffeekuchen, feinste warme Getränke, vorzügliche Weine, ff. Baie-
risches und ausgezeichnetes Pilsener à 13 Pf., kohlen-saures Wasser 2c. 2c.
NB. Abends findet ein gemüthliches Tänzchen statt. **M. Kraft.**

Schweizerhäuschen.
Heute Sonntag den 4. Mai
grosses Concert
unter Leitung des Herrn
Emanuel Bach.
Anfang 3 Uhr. — Programm das Nähere.
Musikchor E. Puffholdt.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor E. Starke.

WIVOLL.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Colosseum. Heute starkbesetzte Concert- und
Tanzmusik. Biere ff., Speisen und
andere Getränke gut.
Ergebenst Prager.

Leipziger Salon.

Heute und morgen Tanzvergnügen. F. Knoche.
NB. Das Lagerbier und Weißbier ist ausgezeichnet.

Gelsslers Salon. Heute großes Tanzver-
gnügen unter Leitung des Tanzlehrers L. Werner. Anfang
7 1/2 Uhr. Emil Geißler.

Trost's Salon

in Neufellerhausen.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei ich mit
guten Speisen, kalten und warmen Getränken bestens
aufwarten werde.

E. G. Trost.

Anfang 4 Uhr. Orchester 20 Mann.

Gräfe's Salon

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag zur Einweihung des neuen Parquet-
Fußbodens Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

Klein-Schocher.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Gasthof in Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik. C. Haustein.

Plagwitz.

Heute Tanz, wobei mit div. Kuchen, kalten Speisen,
warmen und kalten Getränken aufwarten wird
S. Düngefeld.

Möckern zum weißen Falken.
Heute Sonntag den 4. Mai ladet zu Tanzmusik ergebenst ein
Wille Witwe.

Deßsch.

Heute Sonntag großes Concert und Tanzmusik, wozu
ergebenst einladet das Musikchor.

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute ladet zu einer Auswahl Kuchen, gutem Kaffee und
feiner Gose ergebenst ein Fr. Scharlach.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und div. delicatesen Kuchen, vorzüglichem Bock-
und Lagerbier, so wie zu warmen und kalten Speisen ladet er-
gebenst ein der Restaurateur.

Restauration zur grünen Schenke,

heute Tanzmusik.

Heute Fladen und Kaffeekuchen, div. kalte und warme Speisen,
feines Bernesgrüner und Lagerbier, wozu freundlichst einladet
C. Schönfelder.

Lützschena.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst
einladet C. F. Franke.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend humoristische Gesangsvorträge von E. Dber-
länder, wobei mit Fladen und andern Kuchen, warmen und
kalten Speisen und Getränken bestens aufwartet und um zahl-
reichen Besuch bittet W. Sahn.

Drei Mohren.

Heute Fladen und andern Kuchen, ff. Kaffee, Bratwurst mit
Schmorkartoffeln und andere Speisen, feine Biere. Es ladet
freundlichst ein F. Rudolph.

NB. Morgen Sauerbraten und Schinken mit Klößen und Cote-
lettes mit Spargel.

Gosenthal.

Heute Sonntag Kaffee und Kuchen, verschiedene warme und
kalte Speisen. Um zahlreichen Besuch bittet A. Vietge.

NB. Die Gose ist ff.

Die Brandbäckerei

empfehlen Fladen, Gieß- und diverse Kaffeekuchen. Um gütigen
Besuch bittet E. Hentschel.

Restauration zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu frischgebackenem Fladen, Kaffeekuchen,
kalten Speisen, Lindenauer Lager- und Braubier höflichst ein
Ch. Wolf.

Insel Buen Retiro.

Zu Kaffee und Kuchen, div. warmen und kalten Speisen nebst
ausgezeichneten Bieren ladet ergebenst ein W. Thieme.

Apfelsinentorte à la Crème,

Fürst Pückler-Gesfrones empfiehlt die Conditorei von
H. B. Clermonts Wwe., Petersstraße 39.

Im Gasthof zur goldenen Laute

ist für einen Abend die Kegelbahn zu besetzen.

Sonntag Kalbsbraten, Montag und Freitag Klöße für
2 1/2 \mathcal{R} im Speisehaus Neukirchhof Nr. 1.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.Zu gutem Kaffee und verschiedenen Sorten Kuchen, so wie zu Speisen und feinen Getränken ladet ergebenst ein
NB. Morgen Montag Schlachtfest. **Julius Jaeger.****Heute Concert in Stötteritz,**wobei ich (so wie überhaupt alle Tage) frisches Gebäck, Spargel mit Cotelettes oder Schinken, Eierkuchen mit jungem Salat, Beefsteaks zc., ff. Baiarisches von Kurz, vorzügliches Auerbacher und feinsten Maitrank von Moselwein empfehle. **Schulze.****Die Restauration zum Thonberg**

empfehle ihre freundlich eingerichtete Localität und Garten zur gefälligen Beachtung. Heute Sonntag guter Kaffee, div. Kuchen, warme und kalte Speisen, ff. Lagerbier, so wie verschiedene andere Getränke.

Grosser Kuchengarten.Heute Sonntag Fladen, Propheten- und div. Kaffeekuchen, so wie jeden Abend Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen mit grünem Salat, Stangenspargel zc., echt Baiarisches von Kurz, Zscheppliner Doppel-Lagerbier und vorzüglicher Maitrank. **C. Martin.****Kleiner Kuchengarten.**

Heute Sonntag Fladen, Propheten- und div. Kaffeekuchen, echt Baiarisches und ausgezeichnetes Lagerbier, vorzüglicher Maitrank zc., Abends warme Speisen.

Bierhalle, große Windmühlenstraße.

Heute früh Speckkuchen, Abends Spargel mit gebratenem Schinken, Eier- Speisen mit jungem Salat. Die Biere sind ff., wozu freundlichst eingeladen wird.

Löwe's Restauration,Nicolaistraße, bei der Kirche, empfiehlt zu jeder Zeit Beefsteaks mit Schmor- kartoffeln, Wiener Würstel nebst anderen warmen und kalten Speisen. Das Lager- bier ist ausgezeichnet. Es ladet höflichst ein **August Löwe.****Heute früh 10 Uhr**

ladet zu Speckkuchen freundlichst ein

C. G. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.**Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebfkuchen,**dazu ein feines Glas Bockbier bei **A. Pfau im Böttchergäßchen.**Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Albin Betterlein.****Staudens Ruhe. Dienstag großes Schlachtfest. G. Gottwald.****Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet zu Speck- kuchen und Beefsteaks ergebenst ein. Die Biere sind ausgezeichnet.**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen** bei **C. G. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.**Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. C. Wegold, Petersstraße Nr. 37.**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Albin Betterlein.****Morgen Schlachtfest** bei **J. G. Schildbauer, Windmühlenstraße Nr. 17.****Verloren** wurde den 30. April ein Dienstbuch auf Ernestine Pfeifer aus Kändleritz; selbiges befand sich in einem weißen Taschentuch mit Spitzen' besetzt, gez. E. Pf. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Dank und Vergütung abzugeben kl. Fleischergasse 6.**Verloren**wurde am Freitag ein Ohrring mit rothem Corallen- Glöckchen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Magazingasse Nr. 4, 2 Tr.****Verloren** wurde ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben **Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage.****Anforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 93,528 m, 94,552 m, 3293 n, 13,502 n, 14,849 n, 21,503 n, 32,511 n, 34,209 n, 34,944 n werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. **Das Leihhaus zu Leipzig.**Die von Herrn **Rosenkranz** empfohlenen Katharinen- Pflaumen sind mit Recht zu empfehlen, da sie sehr wohlschmeckend und süß sind. **H. B.****Das neue Museum.**

Zur Chronik.

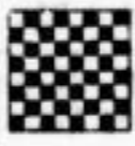
Freitag, 2. Mai, Nachmittag, sah man auf dem Augustusplatz nach der Seite der Bürgerschule hin Vermessungsstangen auf- richten, welche für Manche, die es sahen und ihre Bedeutung wußten, wahre Alarmstangen der Freude waren.

Es wurde der Platz für das neue städtische Museum abgesteckt. Nachdem die Angelegenheit zum letzten Male in der Mittwoch- sichtigung der Stadtverordneten ventilirt und die betreffenden Kosten- mehrbewilligungen, wie in diesem Blatte ausführlicher zu lesen stehen wird, stattgefunden haben, wird nun der Bau mit Energie angegriffen und ins Werk gesetzt werden. Vielleicht ist in diesem Augenblicke bereits der erste Spatenstich geschehen. Möge er den Promenadenfreunden nicht zu wehe thun, wenn sie einen Theil des stattlichen grünen Gürtels unserer guten Stadt verschwinden sehen. Es bleibt genug, um ihn noch immer als Schönheits- gürtel bezeichnen zu können.

Dem werdenden Baue aber rufen wir freudig zu:

FLOREAT CRESCAT!**C. W. W.**

Die löbliche Direction des Theaters wird um baldige Aufführung der „Schule des Lebens“ von Raupach gebeten.

Es ist Wahrheit,zu sagen, daß man ein ausgezeichnetes Glas Zschep- pliner Bier bei Herrn **Martin** im großen Kuchengarten bekommt.**R. E. T. S. H. L. A.**Zu treffen am Petersthore den 5. oder 6. Mai Abends 9¹/₂ Uhr. Bitte! bitte! **A.** **Augustea** versammelt sich von jetzt ab **Dienstag** und **Freitag** Abends 6 Uhr, so wie **Sonn-** und **Fest-** tags **Nachmittags** 3 Uhr im neuen Clublocal: **Café français**, 1. Etage.

Verwandten und Freunden empfehlen sich hierdurch als Verlobte:
Henriette Schwarze,
August Warggraf.
 Eutrichsch, den 3. Mai 1856.

Für die so zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme, welche bei dem Tode und der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters uns von so vielen Seiten zu Theil wurden, sagen den innigsten Dank
 Die Familien **Kreyschmar** und **Sahn**.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Unter allen Vereinen, die in unserer Zeit sich im Dienste des Herrn gebildet haben, hat keiner so schnell sich erhoben, hat keiner so tief in den Herzen des evangelischen Volkes Wurzel geschlagen, als der Gustav-Adolph-Verein. Sein Alter reicht kaum über zwei Jahrzehnte hinaus und doch — wie viel hat er schon durch Gottes Gnade vollbracht. Er ist hingegangen über die Grenzen katholischer Länder, hat dem Volke evangelischen Glaubens den Weg bereitet, hat Bahn gemacht, Steine hinweggeräumt und das Danier der evangelischen Wahrheit unter denen, die sterben wollten, aufgepflanzt. In mehr als hundert Armen hat sich die Liebe des Vereins nach Ost, West und Süd gewendet und Summen, die man gar nicht mehr berechnen kann, zur Begründung kirchlichen Lebens unter den Glaubensgenossen aufgewandt. Nur im letzten Vereinsjahre sind 77.218 Thlr. an 290 Gemeinden (189 in Deutschland, 101 außerhalb Deutschlands) vertheilt worden. Wahrlich, das ist dankenswerth, das ist die Frucht eines preiswürdigen Waltens göttlicher Gnade.

Aber freilich je weiter die Liebeshätigkeit der Gustav-Adolph-Stiftung zu wirken und zu helfen sucht, desto mehr werden auch die schreienden Nothstände der evangelischen Gemeinden in nichtprotestantischen Ländern offenbar; je mehr wir spenden, desto mehr Hilfsbedürftige, bisher Vergessene wenden sich an uns mit Bitte und Klage. Darum dürfen wir nicht müde werden, „wohlthatun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen,“ darum bitten wir Gott, daß er es uns gelingen lasse, nicht bloß die bisherige Theilnahme dem Vereine zu erhalten, sondern auch die noch verschlossenen Hände zu öffnen und die kalten Herzen zu erwärmen zu theilnehmender Liebe.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins richtet auch in diesem Jahre an die Bewohner unserer Stadt die herzlichste Bitte, mit Gaben evangelischer Liebe unserer nothleidenden Glaubensbrüder freundlich gedenken zu wollen; er sendet in jedes Haus eines der Sammelbücher des Vereins, und bittet euch, liebe Brüder und Schwestern, sie mit Euren Liebesgaben von Wohnung zu Wohnung, von Hand zu Hand umlaufen zu lassen. Eine Gabe von 10 Ngr. oder darüber bedingt die Mitgliedschaft am Verein, aber auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen: die kleinen Gaben aller sind ja die große Hilfe vieler.

Der Herr, der treue Gott wolle unseren Verein auch ferner segnen, daß er wachse und gedeihe und immer fröhlicher unter uns emporblühe: ein Zeugniß evangelischen Gemeingefühls, eine Botschaft wieder erwachenden thatkräftigen Glaubens, ein Tröster und ein Wecker evangelischer Freudigkeit in kirchlicher Trauer, eine Erweckung und Stärkung kirchlichen Sinnes für unsere eigenen Gemeinden. Denn wo wir geben im Herrn, empfangen wir im Herrn und kennen sein Wort: „Was ihr nicht gethan habt Einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht gethan“; und wiederum: was ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.

Leipzig, den 29. April 1856.

Im Namen des Vorstandes des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung:

Archidial. Dr. Tempel, d. Z. Vorsitzender.

Gustav Nus, d. Z. Schatzmeister.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Augustin, Nabel, aus Görlitz, Stadt Hamburg.	Kutschmann, Agent aus Dobrilugk, schw. Kreuz.	Rohrbach, D. phil. aus Berlin, Stadt Dresden.
Wdalin, Bäckerstr. a. Basel, und	Kirchner, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.	Reinhardt, Kfm. a. Limbach, Stadt London.
Wuffe, Tuchm. a. Lengsfeld, schwarzes Kreuz.	Klopsch, Kfm. a. Dresden, und	v. Schönberg, Nabel, a. Chamhain, St. Dresden.
Weyer, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.	Kessel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.	Stofel, Privatm. a. Dresden, und
Creuz, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt London.	Kottner, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.	Schumann, Getreideh. a. Hain, Palmbaum.
Franke, Hof, Kfm. a. Montjoie, gr. Blumenberg.	Ludwig, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.	Schuster, Kfm. a. Blauen, Stadt Breslau.
Friedlein, Kfm. a. Posen, und	Linke, Geh. Secret. a. Berlin, und	Stahl, Kfm. a. Düsseldorf, und
Fraustadt, Kfm. a. Görlitz, Palmbaum.	Löhlein, Förster a. St. Valls, St. Nürnberg.	Slater, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
Franzenberg, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.	Lindner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.	Schubert, Def. a. Halberstadt, schwarzes Kreuz.
Farnum, Rent. a. Washington, S. de Baviere.	Lafourcade, Rent. a. Washington, S. de Bav.	Schmidt, Kfm. a. Neuorleans, und
v. Gutschmidt, Nabel, a. Hannover, S. de Prusse.	Mikawetzky, Kfm. a. Pilsen,	Schmidt, Generalconsul a. Hamburg, S. de Bav.
Gerischer, Kfm. a. Annaberg, gr. Blumenberg.	Mierisch, Def. a. Goselitz,	Siegrist, Opernf. a. Oldenburg, St. Nürnberg.
Herbst, Kfm. a. Neuselwitz, und	v. Nialwec, Gbef. a. Teluzee, und	Stieglitz, Kfm. a. Antwerpen, und
Herbst, Kfm. a. Dschap, Stadt London.	v. Nensberg, Gbef. a. Ofen, Palmbaum.	Salomon, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
v. Hahn, Reichsgraf u. f. dän. Kammerh. aus	Marfen, Def. a. Holstein, schwarzes Kreuz.	Schweizer, Kfm., und
Reubaus, großer Blumenberg.	Maribol, Frau a. Christiania, Hotel de Prusse.	Schütt, Consul a. Danzig, Hotel de Baviere.
Heermann, Justizrath a. Greiz, S. de Baviere.	Maier, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.	Villetto, Rent. a. Malta, Hotel de Baviere.
Höhn, Def. a. Pallin, Stadt Nürnberg.	Markwald, Kfm. a. Markt-Friedland, gr. Blbrg.	Vasseur, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
Halsbitter, Def. a. Danzig, schwarzes Kreuz.	Ragel, D. med. a. Halberstadt, gr. Blumenberg.	v. Wagners, Oberst a. Weimar, St. Dresden.
Joseph, Kfm. a. Dramburg, gr. Blumenberg.	zur Nebeln, Leuta. a. Mühlhausen, S. de Bav.	Winter, Kfm. a. Halberstadt, gr. Blumenberg.
Kunze, Adv. a. Zwickau, grüner Baum.	Weyer, Kapitän a. Hamburg, Hotel de Prusse.	Werner, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
Kästelne, Kfm. a. Teplitz, Stadt Rom.	Pillz, Fabrikbes. a. Grassitz, Hotel de Baviere.	Wachau, Rent. a. Berlin, Stadt Breslau.
Kopal, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.	Rosberg, Def. a. Grödel, Palmbaum.	Wurin, Kfm. a. Zeligenot, Stadt Nürnberg.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. K. F. Gannet, Grimma'sche Straße Nr. 2. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.